

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Heldenberg

(Mt. Meletta)

(11. November bis 15. Dezember 1917)

Aber wieder kam es anders!

Die Auswirkung des siegreichen Vordringens der verbündeten Armeen vom Isonzo her begann sich anfangs November auf den Sieben Gemeinden fühlbar zu machen.

Am 10. November erhielt die 12. GbBrig., Obst. Schotsch, in deren Verband das Bataillon stand, Marschbefehl und trat am 11., unter Voraussendung der Kompagnie Oblt. Rettenbacher als Nachrichtendetachement, die Vorrückung nach Südosten an.

Der Feind hatte den im Vormarschstreifen der Brigade gelegenen Raum nördlich Asiago bis zum Val Sugana geräumt und baute seinen Widerstand in dem während der langen Kriegsmonate bereits durchgehend befestigten und verstärkten Melettamassiv auf.

Dieser Gebirgsstock besteht aus einem den ganzen Umkreis beherrschenden Mittelblock, dem Mt. Meletta. Sowohl zum Anschluß an den Raum Asiago als auch zur Abwehr nach Norden und Nordosten, zur Sperre des Brentatales und zur Verbindung mit dem östlich daran anschließenden Grappamassiv liegen ihm taktisch günstige Höhenrücken vor.

Im Zusammenhange mit dem Grappamassiv und dem Raume unmittelbar um den Ort Asiago war der Mt. Meletta einer der Hauptpfeiler der zum Schutze seiner Piavefront vom Feinde gewählten Flankensicherung im Gebirge.

Als nun die öst.-ung. Truppen in anstrengenden, durch das Winterwetter ungünstig beeinflussten, durch Artilleriefeuer gefährdeten Märschen und im steten Kampfe mit vorgeschobenen Sicherungen des Feindes nach mehreren Tagen an die dem Mt. Meletta vorgelagerten Höhen herankamen, stießen sie auf kräftigen Widerstand.

Ein am 26. November unternommener Versuch, diesen zu brechen — das Bataillon X/14 war gegen den Sattel zwischen Mt. Tondarecar und Mt. Castelgomberto am Westflügel der Angriffsgruppe angesetzt —, führte infolge Ungunst der Verhältnisse zu keinem Erfolg. Dies ermunterte in den folgenden Tagen den Feind zu örtlich begrenzten Gegenstößen, die aber nirgends durchdrangen.

Gebietlerisch erwuchs daraus die Forderung, den Mt. Meletta durch einen planmäßigen, von Artillerie unterstützten Angriff zu nehmen, der